

Herrn
Gregor Jansen

Dez. II - im Hause

Umgang mit MRSA Keimen im Medizinischen Krankenhaus der StädteRegion Aachen (MZ)
2. Anfrage und Ergänzungen der FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Jansen,

vielen Dank für die Beantwortung unserer Anfrage vom 02.11.2016.

Leider wurden einige Fragen nicht oder nur unzureichend beantwortet, obwohl die Fragen klar gestellt wurden. Es entsteht der Eindruck, dass die Städteregionsverwaltung sowie die Krankenhausleitung nicht daran interessiert sind, Deutschlands 1. MRSA-keimfreies Krankenhaus zu werden.

Todesfälle, Amputationen, enorm lange Krankenhausaufenthalte und unnötige Operationen vermeiden, das ist das Ziel für unsere städteregionalen Krankenhäuser, das MZ als Vorreiter. Das hätte bundesweite Signalwirkung.

Diese Thematik ist der FDP in der Städteregion ein sehr wichtiges Anliegen, da es direkt die Gesundheit und das Überleben der Menschen in der Region betrifft. Es gibt ca. 800.000 Patienten, die laut Statistik jährlich in deutschen Kliniken mit Keimen angesteckt werden. Die Dunkelziffer, so schätzen Experten, dürfte viel höher liegen. (Hochrechnung NRZ, Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen).

Die FDP Fraktion bittet um ausführliche Beantwortung und Ergänzung folgender Fragen:

Frage 1 vom 02.11.2016

Bundesgesundheitsminister Gröhe hatte schon vor Jahren gefordert, dass mehr Hygieniker in Krankenhäusern eingesetzt werden, um Keiminfectionen zu vermeiden.

- a) Wieviele **Hygieniker und Hygiene Fachpersonal** sind im MZ und Marienhöhe und in Bardenberg fest angestellt?
- b) Wann hat das Gesundheitsamt der Städteregion das MZ zum letzten mal in Bezug auf das Krankenhaus-Hygienegesetz kontrolliert und mit welchem Ergebnis?

Frage 2 vom 02.11.2016

Da Sie ja im Besitz der exakten Zahlen aller MRSA Infektionsfälle sind, möchten wir dringend bitten, diese offen zu legen:

Wieviel Infektionen mit MRSA Keimen gab es in den Jahren 2014, 2015, 2016 im MZ Marienhöhe und in Bardenberg pro einzeltem Jahr:

- a) Alle Infektionen
- b) Wieviele sind tödlich ausgegangen?
- c) Wieviele Amputationen mussten durchgeführt werden?

Ergänzend:

Wie sind die Zahlen in den anderen Krankenhäusern der Region? Auch Klinikum, Luisenhospital etc....

Frage 3 vom 02.11.2016

Werden bekannte Risikopatienten oder Riskogruppen ohne vorherige MRSA Untersuchungsbefund sofort bei Einlieferung isoliert?

Frage 4 vom 02.11.2016

- a) Warum werden nicht alle Patienten vor OP's auf MRSA untersucht?
- b) Ab wann (Zeitpunkt) werden alle Patienten vorstationär behandelt?

Wir bitten um Zusendung der Qualitätsberichte der Krankenhäuser in der Städteregion der Jahre 2014, 2015 und 2016.

Wir wären Ihnen für eine Beantwortung innerhalb von 3 Wochen dankbar und freuen uns auf einen Besuch im MZ zu weiteren Gesprächen.

Mit freundlichen Grüßen

begl.

gez. Claudia Cormann
Städteregiontagsmitglied

Monika Müller-Zwingmann

Kopie: Herrn Städteregionsrat Helmut Etschenberg, Fraktionen, Büro Städteregionstag